

**Kurztitel**

Eisenbahngesetz 1957

**Kundmachungsorgan**

BGBI. Nr. 60/1957 zuletzt geändert durch BGBI. I Nr. 137/2015

**Typ**

BG

**§/Artikel/Anlage**

§ 57c

**Inkrafttretensdatum**

27.11.2015

**Außerkrafttretensdatum**

22.07.2019

**Abkürzung**

EisbG

**Index**

93/01 Eisenbahn

**Text****Bedienungsverbot bei grenzüberschreitenden Personenverkehrsdiensten**

§ 57c. (1) Das mit dem Zugangsrecht zur Eisenbahninfrastruktur der Haupt- und vernetzten Nebenbahnen zwecks Erbringung von grenzüberschreitenden Personenverkehrsdiensten verbundene Recht eines im § 57 Abs. 1 Z 2 angeführten Zugangsberechtigten, österreichische Bahnhöfe oder Haltestellen zu bedienen, ist für diejenigen Bahnhöfe oder Haltestellen, die sich zwischen dem Ursprungs- und dem Zielort des grenzüberschreitenden Personenverkehrsdienstes befinden und auf Eisenbahnen oder Teilen derselben liegen, auf denen die Erbringung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Personenverkehr auf Grundlage eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (Art. 2 lit. i der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007) erfolgt, insoweit ausgenommen oder eingeschränkt, als das wirtschaftliche Gleichgewicht eines solchen öffentlichen Dienstleistungsauftrages gefährdet wäre.

(2) Die in dem Durchführungsrechtsakt gemäß Art. 11 Abs. 4 der Richtlinie 2012/34/EU angeführten Rechte und Pflichten der Regulierungsstelle im Zusammenhang mit der Ermittlung und Entscheidung darüber, ob das wirtschaftliche Gleichgewicht eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages gefährdet wird, sind von der Schienen-Control Kommission wahrzunehmen.

**Schlagworte**

Hauptbahn, Ursprungsort

**Zuletzt aktualisiert am**

23.07.2019

**Gesetzesnummer**

10011302

**Dokumentnummer**

NOR40176451